

Entomologische Ausbeute Nord-Persien (Elbursgebirge)
(Von 28.6. - 21.7.1974)

Peter Hofmann

In den letzten Jahren war das Elbursgebirge schon mehrfach das Ziel einer Reihe von Entomologen. So hat, soweit mir bekannt, Herr Prof. Dr. Müting in den Jahren 1968, 1969, 1970 und 1974 im Elbursgebirge gesammelt. Mehrmals war auch der aus Holland stammende Herr Bloom in Nord-Persien. Und 1973 waren dann Herr Prof. Dr. Rose, Herr Battenfeld, Herr Junge und Herr Rupprecht im Elbursgebirge.

Zu erwähnen wäre noch, daß Persien mit 1 648 000 qkm, so groß wie ganz Mitteleuropa ist. Doch nehmen 25% Wüstengebiete und 30% Hochgebirgszüge ein. Persien hat 30 Millionen Einwohner; das entspricht einer Bevölkerungsdichte von 18 Einwohnern je Quadratkilometer.

Der Iran wird im Westen von der Türkei und dem Irak, im Norden vom Kaspischen Meer und der Sowjetunion, im Osten von Afghanistan und Pakistan, und im Süden vom Persischen Golf und Indischen Ozean begrenzt.

Im Sommer 1974 beabsichtigten Herr Prof. Dr. Rose und Herr Battenfeld noch einmal, in das Elbursgebirge zu reisen. Bei dieser Gelegenheit schlossen sich dann meine Frau und ich an. Am 28.6.1974 kamen wir nach zwei Zwischenlandungen in Istanbul und Beirut morgens um 04.00 Uhr in Teheran an. Unsere ersten zwei Tage in Nord-Persien verbrachten wir dann auch in der Landeshauptstadt Teheran (1232m NN) mit seinen 3,1 Millionen Einwohnern. Am 1.7.1974, nach einem 2-tägigen Aufenthalt in Teheran, mieteten wir einen Wagen (Rambler) und brachen in das nördlich der Stadt gelegene Elbursgebirge auf. Unser erstes Ziel war Dizin bei Gatchsar. Dizin liegt ungefähr 120km nordwestlich von Teheran entfernt, Richtung Kaspisches Meer. Wir verließen Teheran, und nach 45km kamen wir durch die Stadt Karadj (1326m NN) mit 14 000 Einwohnern. Von Karadj aus führt dann eine gut ausgebaute Autostraße über das Elbursgebirge an das Kaspische Meer.

(14)

Diese Straße fuhren wir bis zu dem Ort Gatchsar. Kurz hinter dem Ort Gatchsar biegt man dann von der Hauptstraße rechts auf eine kleine Nebenstraße ab. Diese Straße, die zum großen Teil mit Geröll und Schlaglöcher übersät ist, führt dann 15km bergauf nach Dizin (2800m NN). In Dizin und Umgebung sammelten wir vom 1.7. - 12.7.1974 in Höhen von (2400-3200m NN). Schon das Gebiet hinter unserem Hotel, wo sich einige Kleefelder und blumenreiche Hänge befanden, war ein guter Sammelplatz für verschiedene *Lycaeniden*. So konnte ich an den Hängen, die von einer Wickenart überwuchert waren, eine Anzahl der sehr begehrten *Lycaena corona corona* erbeuten. Unterhalb dieser Hänge, wo sich ein reißender Gebirgsfluß befand, flogen an den Ufern auf inselartig begrenzten Grasmatten vereinzelt die Feuerfalter-Arten *Heodes alciphron fruginus* und *Palaeochrysophanus candens candissima* und auf einem der großen Kleefelder unterhalb der Hänge konnte ich in stattlicher Anzahl *Plebicula amanda orientalis* und *Polyommatus icarus persica* erbeuten. Wollte man oberhalb Dizin in Höhen von 3200m sammeln, so musste man mit der Seilbahn, die direkt neben dem Hotel abfuhr, hinauffahren. In Höhen von 3200m flogen dann außer zahlreichen *Parnassius mnemosyne nubilosus* und *Thersamonia thersamon persica* die ersten *Colias thisoa thisoa* und *Colias sagartia sagartia*. Was das Fangen von *C. thisoa* an den Steilhängen schon sehr beschwerlich, so war es doch ein Kinderspiel gegenüber den blitzschnellen hakenschlagenden *sagartia*-Männchen. Die Weibchen von den beiden genannten *Colias*-Arten konnte man hingegen leichter erbeuten, da sie sich des öfteren auf die Futterpflanze, eine *Astragalus*-Art, niederließen. Etwas unterhalb von Dizin und zwar bei dem Ort Gachsare (2400m NN) waren links neben der Straße, wenn man von Dizin aus kommt, von den dort ansässigen Gebirgsbauern einige Felder angepflanzt worden. Wenn man sie auf einem schmalen Pfad passiert hatte, stieß man auf einen langgezogenen Gebirgshang. Da dieser aber sehr steil und somit sehr schlecht zu besammeln war, musste man sich mit der unteren Hälfte des Hanges begnügen. Aber auch dort lohnte es zu sammeln. So waren zum Beispiel *Heodes alciphron fruginus*, *Aporia crataegi iranica*, *Pararge climene aticula*, *Pieris ergane elbursica*, *Polyommatus icarus persica*, *Agrodiaetus transcaspica*

elbursica und *Meleageria daphnis brandti* häufig anzutreffen. Sehr lokal und bereits abgeflogen war dagegen *Satyrus telephassa telephassa*, während *Hyponephele lycaon kambyses*, *Satyrus iranica iranica*, *Satyrus anthe* und *Agrodiaetus ripartii demavendi* in ganz frischen Stücken anzutreffen waren. In den nächsten Tagen fuhren wir des Öfteren in das Kendevangebiet. Unser Sammelgebiet lag ca 20km nordöstlich des Kendevantunnels. Da wir aber in den zwölf Tagen, in denen wir in Dizin waren, jeden Abend ein heftiges Gewitter hatten -eine für dieses Gebiet und diese Jahreszeit ganz untypische Erscheinung - war jeden Morgen die Straße, die über den Kendevanpaß hinunter nach Chalus an das Kaspische Meer führte, von mehreren Steinlawinen und einzeln herunterstürzenden Felsbrocken blockiert. Zwar waren schon sehr früh morgens Räumungsfahrzeuge unterwegs, um diese Steinlawinen zu beseitigen, doch musste man des Öfteren selbst Hand anlegen, um einen oder mehrere Felsbrocken, die mitten auf der Fahrbahn lagen, zu entfernen. An unserem Sammelplatz in (3100m NN) Höhe kamen wir dann jeden Morgen mit Verspätung an. In den folgenden Tagen, die wir in diesem Gebiet verbrachten, sammelten wir aber immer mit sehr guten Erfolgen. Besonders häufig war *Kretania eurypilus iranica*. Auch nicht gerade selten, aber doch schwer zu fangen, war *Colias aurorina rosei*. Auch hatte ich das Glück, drei weiße Weibchen der Form *alba* zu erbeuten. Außer dieser schönen Art flogen noch *Melanargia hylata iranica*, *M. russiae eberti*, *Pontia callidice chrysidice*, *Melitaea transcaucasica kendeavana*, *Plebejus pylaon solimana* und *Thersamonina ochimus hyrcana*. Wir beabsichtigten ferner, nach Marzanabad (Richtung Kaspisches Meer) zu fahren. Leider hatten wir in den zwölf Tagen wenig Glück damit, denn in der ganzen Zeit lag das Gebiet unter einer geschlossenen Nebeldecke. Am 12.7.1974, morgens um 04.00 Uhr, verließen wir wieder nach einem zwölftägigen Aufenthalt Dizin und das Kendevangebiet, um unser nächstes Sammelgebiet, dem am Fuß des Demavend (mit 5670m NN der höchste Berg Persiens) liegenden Ort Polur zuzustreben. Unsere Fahrt ging jedoch zunächst wieder zurück nach Teheran, da ich zuerst meine Frau zum Flughafen brachte, da sie leider nur zwei Wochen bleiben konnte.

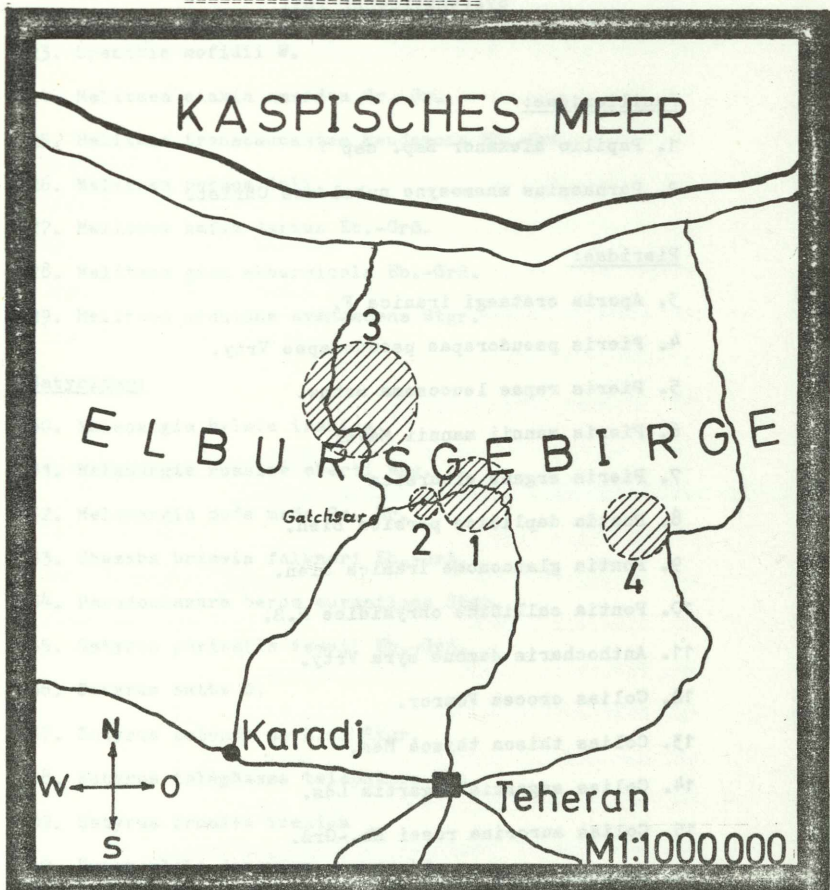
Wir verließen diesmal Teheran in nordöstlicher Richtung und folgten den Richtungsweisern nach Abe Ali. Nach ungefähr 40km durchfuhren wir den an einer Oase liegenden Ort Rudhen, und nach weiteren 11km kamen wir dann in Abe Ali an. Von dort führt die Straße nördlich weiter über das Elbursgebirge am 5670m NN hohen Demavend vorbei, bis hinunter zur Küstenebene des Kaspischen Meeres. Wir aber hatten schon vorher unser Ziel erreicht, und blieben noch für eine Woche vom 12.7. - 20.7.1974 etwa 8km oberhalb des Ortes Abe Ali. Von hier aus fuhren wir jeden Tag zu unseren in (2100m NN) Höhe liegenden Sammelplätzen am Fuße des Demavends. Besonders gute Flugplätze für Lycaeniden waren die in der Nähe des Ortes Polur an den Hängen angelegten Bewässerungsgräben. Auch unterhalb derselben, wo sich reiche Vegetation und üppige Wiesen befanden, lohnte sich das Sammeln. Hier flogen außer zahlreichen Lycaeniden-Arten, wie zum Beispiel *Agrodiaetus damone firdussi*, *A. iphigenia iphidamon*, *A. transcaspica elbursica*, *A. phyllis phyllis*, *A. phyllis posthumus*, *Polyommatus loewii schwingenschussi* und *Thersamonnia thetis elbursica*, noch *Gonepteryx farinosa* und *Pandoriana pandora parsagates*. Wollte man die Lycaeniden in aller Ruhe erbeuten, so fuhr man am Spätnachmittag nochmals an die Bewässerungsgräben, wo die Falter sich dann an geschützten Stellen an Gräsern und Sträuchern zur Ruhe setzten. Von diesen konnte man sie dann besonders leicht ablesen. Wollte man in höheren Lagen sammeln, so musste man durch den Ort Polur. Hinter Polur ging dann eine sehr schlecht befahrbare Gebirgsstraße bis auf ca 3800m NN Höhe hinauf. Wir erreichten mit Mühe eine Höhe von ca 3100m NN, War die Straße bis jetzt schon schlecht zu befahren, so wurde es praktisch unmöglich, noch weiter hinauf zu kommen, da die letzten Gewitter auch hier ihre Spuren hinterlassen hatten, und die Straße mit Schlamm und Geröll blockierten. Hier oben flogen auf einem Plateau vereinzelt *Satyrus iranica iranica* und *Pseudochazara heros aurantiaca*. Nach einem einstündigen Aufenthalt sammelten wir dann noch an einem ca 300m tiefer liegenden Platz. Hier flogen auf einer Gebirgswiese besonders zahlreich die Arten *Hyponephele lupina centralis* und *Pararge climene alticola*, auch waren dort noch sehr vereinzelt *Melanargia meda*

meda und Hyponephele davendra comara anzutreffen. An einer Felswand, wo der Blasenstrauch (Colutea sp.) wuchs, konnten wir noch einige- leider zum größten Teil schon abgeflogene - Exemplare von Jolana jolas khayyami erbeuten.

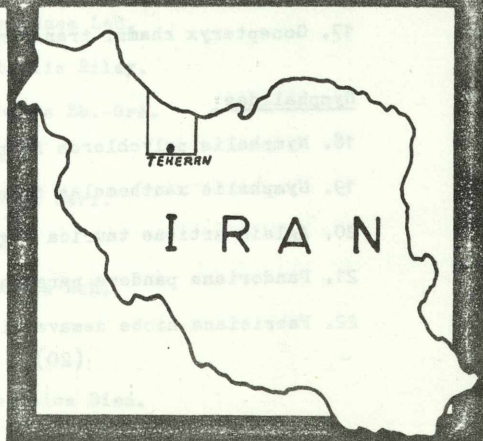
Am 20.7.1974 war unser dreiwöchiger Sammelaufenthalt im Elbursgebirge beendet. Zurück in Teheran, mußten wir feststellen, daß durch den zwischenzeitlich ausgebrochenen Zypern-Konflikt der gesamte Flugplan durcheinander geraten war. Nach einem dreitägigen Zwangsaufenthalt konnten wir endlich die Rückreise antreten.

Mit vielen Erfahrungen und neuen Eindrücken, außerdem mit einer beachtlichen Lepidopteren Ausbeute, kamen wir schließlich wohlbehalten in Deutschland an.

Fundorte im Elbursgebirge



- 1.) Dizin
- 2.) Gachsare
- 3.) Kendevegebiet
- 4.) Polur (Demavend)



Systematischer Teil

Papilionidae:

1. *Papilio alexanor* Esp. ssp ?
2. *Parnassius mnemosyne nubilosus* Christ.

Pieridae:

3. *Aporia crataegi iranica* F.
4. *Pieris pseudorapae pseudorapae* Vrtý.
5. *Pieris rapae leucosoma* Schaw.
6. *Pieris mannii mannii* Mayer
7. *Pieris ergane elbursica*
8. *Pontia daplidice persica* Bien.
9. *Pontia glauconome iranica* Bien.
10. *Pontia callidice chrysidice* H.S.
11. *Anthocharis damone syra* Vrtý.
12. *Colias crocea* Fourcr.
13. *Colias thisoa thisoa* Men.
14. *Colias sagartia sagartia* Lds.
15. *Colias aurorina rosei* Eb.-Grß.
16. *Gonepteryx farinosa* Z.
17. *Gonepteryx rhamni transiens* Vrtý.

Nymphalidae:

18. *Nymphalis polychloros ferrida* Stich.
19. *Nymphalis xanthomelas ferrescens* Stich.
20. *Aglais urticae taurica* Stgr.
21. *Pandoriana pandora parsagates*
22. *Fabriciana niobe demavendi* Eb.-Grß.

- 23. *Brenthis mofidii* W.
- 24. *Melitaea cinxia amardea* Gr. Gr.
- 25. *Melitaea transcaucasica kendeavana* Eb.-Grß.
- 26. *Melitaea persea* Koll.
- 27. *Melitaea hafiz darius* Eb.-Grß.
- 28. *Melitaea gina elbursicola* Eb.-Grß.
- 29. *Melitaea arduinna evanescens* Stgr.

Satyridae:

- 30. *Melanargia hylata iranica*
- 31. *Melanargia russiae eberti* Wag.
- 32. *Melanargia meda meda* Gr. Gr.
- 33. *Chazara briseis falkneri* Eb.-Grß.
- 34. *Pseudochazara beroe aurantiaca* Stgr.
- 35. *Satyrus parisatis ismail* Eb.-Grß.
- 36. *Satyrus anthe* O.
- 37. *Satyrus pelopea persica* Stgr.
- 38. *Satyrus telephassa telephassa* Hbn.
- 39. *Satyrus iranica iranica*
- 40. *Hyponephele davendra comara* Ld.
- 41. *Hyponephele amardaea amardaea* Led.
- 42. *Hyponephele lupina centralis* Riley.
- 43. *Hyponephele lycaon kambyses* Eb.-Grß.
- 44. *Maniola jurtina iranica*
- 45. *Pararge climene aticula* le Cerf.
- 46. *Coenonympha saadi* Koll.
- 47. *Coenonympha leander iranica* Sch.

Lycaenidae:

- 48. *Thersamonia thersamon persica* Bien.

49. *Thersamonia ochimus hyrcana* N.
50. *Thersamonia thetis elbursica* Pf.
51. *Palaeochrysophanus candens candissima* Pf.
52. *Heodes alciphron fruginus* Frhst.
53. *Heodes tityrus opisthochros* Vrtz.
54. *Lampides boeticus* L.
55. *Lycaena cytis cytis* Christ.
56. *Lycaena alcedo alcedo* Christ.
57. *Lycaena corona corona* Vrtz.
58. *Lycaena aedon aedon* Christ.
59. *Philotes vicrama astabene* Hemm.
60. *Celastrina argiolus hypoleuca* Koll.
61. *Kretania eurypilus iranica* Forst.
62. *Vacciniina sieversi sieversi* Christ.
63. *Cyaniris helena persica*
64. *Plebicula amanda orientalis* Stgr.
65. *Plebicula thersites* Cant. ssp. ?
66. *Agrodiaetus phyllis phyllis* Christ.
67. *Agrodiaetus phyllis posthumus* Stgr.
68. *Agrodiaetus transcaspica elbursica* Forst.
69. *Agrodiaetus iphigenia iphidamon* Stgr.
70. *Agrodiaetus damone firdussi* Forst.
71. *Agrodiaetus carmon kendevari* Forst.
72. *Agrodiaetus ripartii demavendi* Pf.
73. *Meleageria daphnis brandti* Pf.
74. *Lysandra bellargus persaemagna* Vrtz.
75. *Polyommatus icarus persica* Bien.
76. *Polyommatus loewii dzhemagati* Sheljuzhko
77. *Polyommatus loewii schwingenschussi* Pf.

78. *Plebejus argus orientalooides* Vrtý.

79. *Plebejus pylaon solimana* Forst.

Zygaenidae:

Zygaena haberhaueri elbursica Trem.

Zygaena cambysea cambysea

Zygaena brandti nissana Reiss

Zygaena dorycnii keredjensis

Anschrift des Verfassers:

Peter Hofmann

6000 Frankfurt/Main

Sigmund-Freud-Str. 105

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [AF 1](#)

Autor(en)/Author(s): Hofmann Peter J.

Artikel/Article: [Entomologische Ausbeute Nord-Persien \(Elbursgebirge\) 6-15](#)

